

HANNOVER



Standortinformationen 2023

TRENDS UND FAKTEN ZUM WIRTSCHAFTSSTANDORT

Ausgewählte Informationen zum Wirtschafts- und Lebensraum Hannover

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG



Region Hannover



Aufwärtstrend trotz Krisen - Steigende Bevölkerungs- und Beschäftigungszahlen

Die Region Hannover ist ein attraktiver Wirtschaftsstandort mit hoher Lebensqualität. Dies zeigt sich in erster Linie in einer stetig wachsenden Bevölkerungs- und Beschäftigtenzahl.

Die wirtschaftlichen Kennzahlen der Region Hannover entwickeln sich trotz der gegenwärtigen geopolitischen Herausforderungen und der hohen Inflation erkennbar positiv. Nach wirtschaftlich schwierigen Jahren 2020/21 ist wieder ein Aufwind wahrzunehmen: Die Beschäftigtenzahlen steigen und die von den Corona-Beschränkungen stark betroffenen Branchen erholen sich zunehmend. Zugleich steigen allerdings auch die Arbeitslosenzahlen und -quoten wieder geringfügig, nachdem 2022 eine gewisse Entspannung auf dem Arbeitsmarkt eingetreten war.

Die Region Hannover ist im Bereich von Ausbildung und Studium breit aufgestellt und nimmt eine bundesweite Spitzenposition ein. Der Wirtschafts- und Wissensstandort Hannover zeichnet sich darüber hinaus durch eine hohe Innovations- und Investitionsbereitschaft aus, in dessen Kontext umfangreiche Fördermittel von Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen eingeworben werden. Dieses Potenzial gilt es auch in Zukunft auszubauen und zu nutzen.

INHALT

BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG



Die Region Hannover ist eine dynamisch wachsende Region.

BESCHÄFTIGUNGSENTWICKLUNG



In der Region Hannover ist die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Vergleich zum Vorjahr um 9.600 Menschen gestiegen.

BESCHÄFTIGUNG NACH WIRTSCHAFTSABSCHNITTEN



Beschäftigtenentwicklung in ausgewählten Branchen

BESCHÄFTIGUNG NACH AUSGEWÄHLTEN MERKMALEN



Altersstruktur, Ausbildung, Geschlecht, Nationalität und Umfang

PENDLERVERFLECHTUNGEN



Gemessen am Pendlersaldo ist die Region Hannover das bedeutendste Arbeitsmarktzentrum in Niedersachsen.

ARBEITSLOSIGKEIT



Die Kennwerte zur Arbeitslosigkeit auf dem hannoverschen Arbeitsmarkt.

FOKUSBRANCHEN



Die Wirtschaftsstruktur in der Region Hannover ist durch verschiedene Fokusbranchen mit großem Innovations- und Arbeitsplatzpotenzial geprägt.

INNOVATION UND FÖRDERUNG



Bund und EU fördern innovative Projekte in der Region Hannover mit 282 Mio. Euro.

AUSBILDUNG UND STUDIUM



In der beruflichen Bildung nimmt die Region Hannover deutschlandweit einen Spitzenplatz ein.

KAUFKRAFT UND EINZELHANDEL



Die Region Hannover ist einer der umsatzstärksten Handelsstandorte in Deutschland.

VOLKSWIRTSCHAFTLICHE KENNZAHLEN



Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung

TOURISMUS



Erfolgreicher Neustart – Übernachtungszahlen in der Region Hannover ziehen nach Corona-Jahren deutlich an.



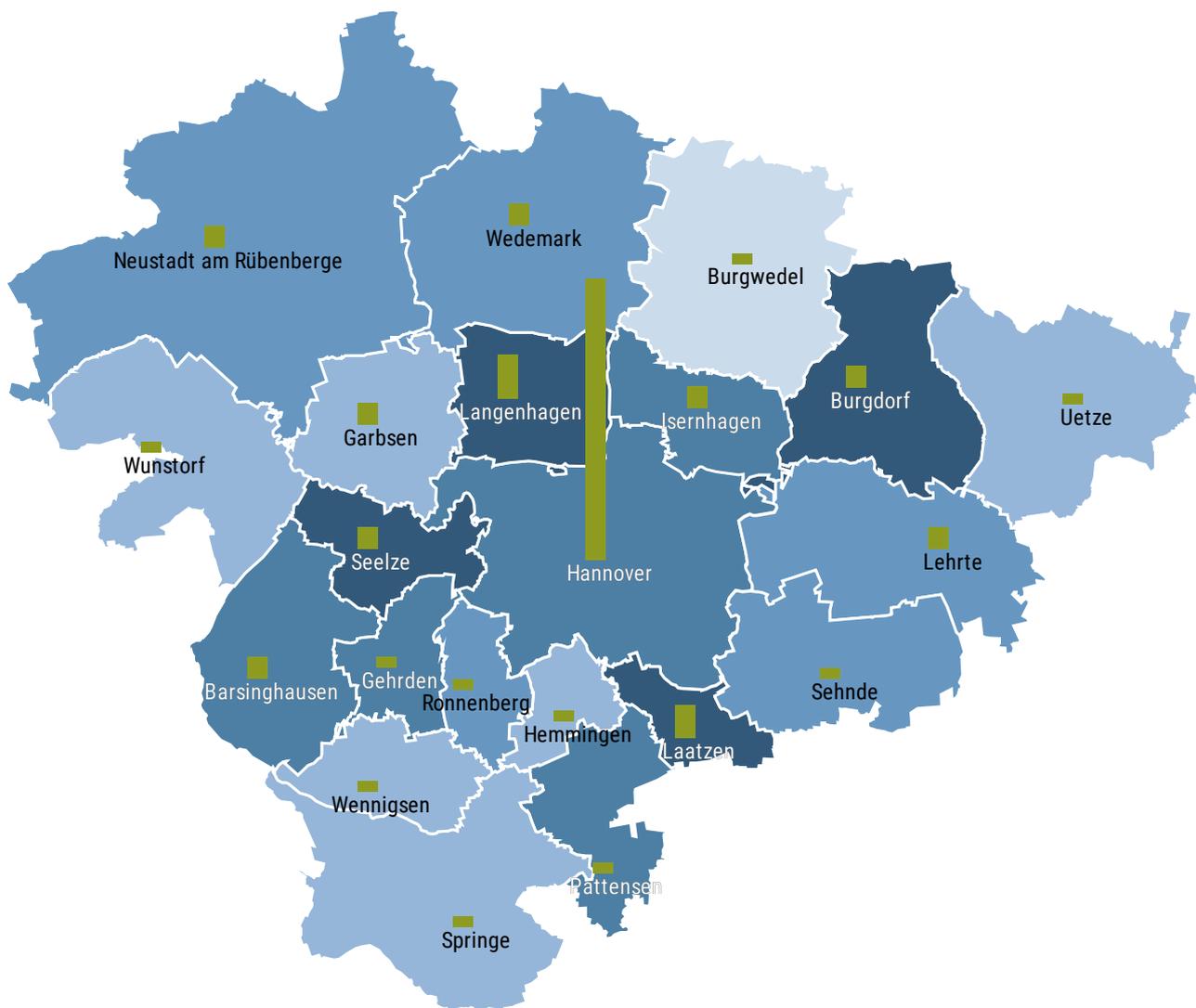
© AdobeStock

BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG

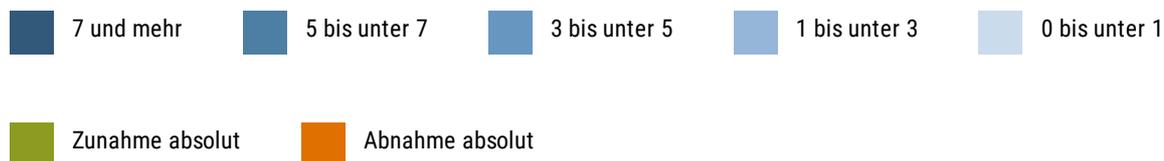
» NACH EINEM STARKEN BEVÖLKERUNGSZUWACHS 2022 IST DIE ATTRAKTIVITÄT DER REGION HANNOVER AUCH IM JAHR 2023 UNGEBROCHEN.

Die Bevölkerungsentwicklung liefert eine grundlegende Bestimmungsgröße für das Angebot an Arbeitskräften und die Nachfrage nach Infrastrukturleistungen, Wohnungen sowie weiteren privatwirtschaftlichen und öffentlichen Angeboten und Dienstleistungen.

Bevölkerungsentwicklung – 2013 bis 2023



BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG 2013 BIS 2023 IN %



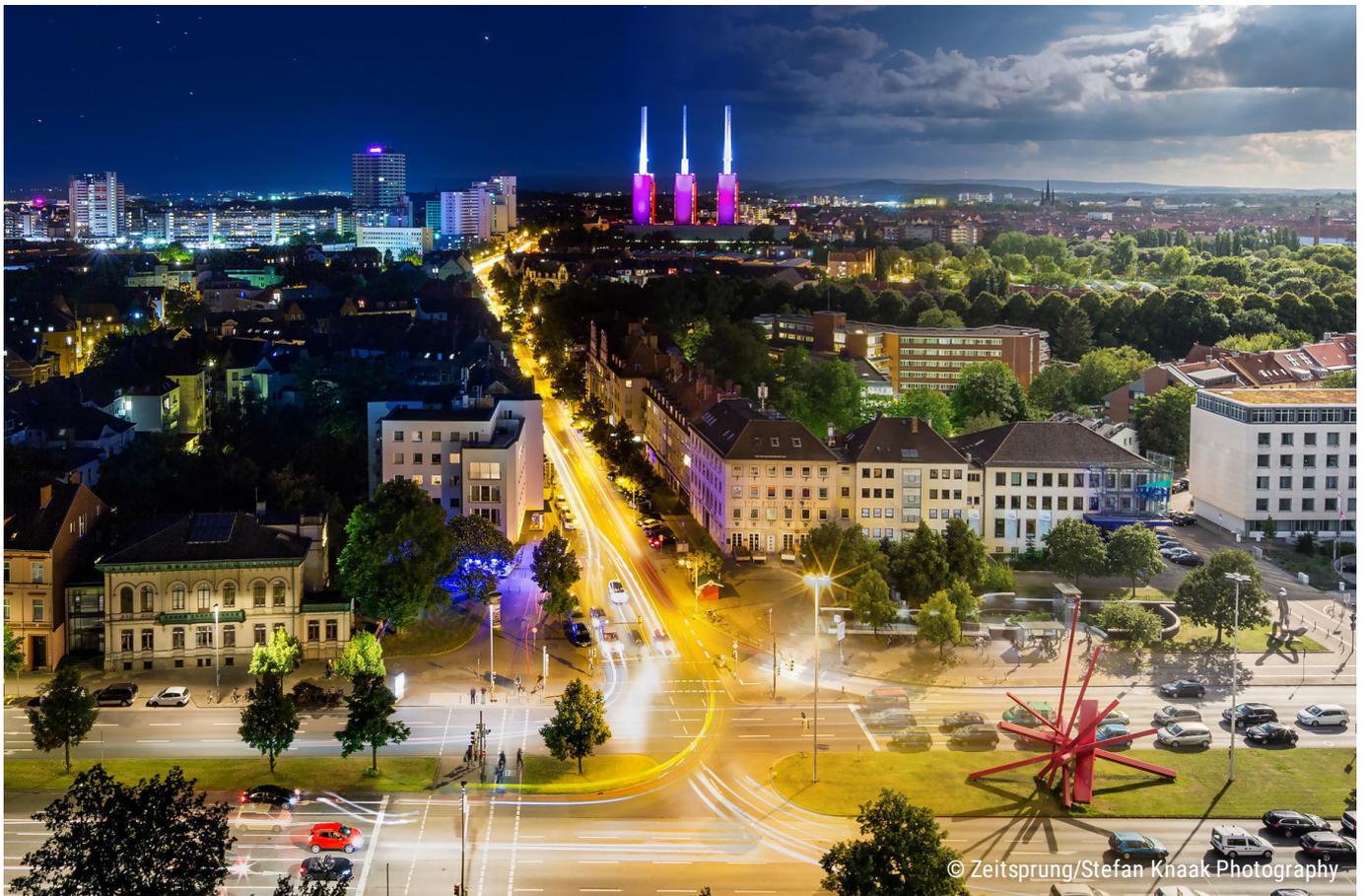
Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen auf Basis des Zensus 2011, Stichtag jeweils 30.06., Berechnungen der Region Hannover

Die Region Hannover ist für viele Menschen ein attraktiver Lebensmittelpunkt. Über die letzten zehn Jahre hinweg verzeichneten alle Kommunen in der Region Hannover teils deutliche Bevölkerungszuwächse.

Mitte 2023 lebten **1.175 Mio. Menschen** in der Region Hannover – davon 546.500 in der Landeshauptstadt Hannover und 628.500 in den Umland-Kommunen (Stichtag 30.06.). Insgesamt wuchs die Bevölkerungszahl in der Region Hannover zwischen 2013 und 2023 um 60.000 Menschen (+5,4 %). Eine deutlich überdurchschnittliche Bevölkerungszunahme im letzten Jahrzehnt zeigt sich in Laatzen, Seelze, Langenhagen und Burgdorf (+7 % und mehr).

In den Jahren von 2018 bis 2021 verlor der positive Bevölkerungstrend an Dynamik und die Bevölkerungszahl der Region Hannover stagnierte bei rund 1,155 Mio. Einwohnern. Im Jahr 2022 gab es einen größeren Wachstumsschub, vor allem bedingt durch eine erhöhte Zuwanderung aus Drittstaaten.

Das Bevölkerungswachstum von 2022 auf 2023 fällt mit +0,4 Prozent wieder schwächer aus und wird weitestgehend von der Landeshauptstadt Hannover getragen (+0,9 %). Drei Viertel der Kommunen im Umland verzeichnen stabile oder rückläufige Einwohnerzahlen.



Bevölkerungsentwicklung

Gemeinde	2013	2022	2023	Entw. 2013 zu 2023 in %	Entw. 2022 zu 2023 in %
Landeshauptstadt Hannover	515.323	541.676	546.635	6,1	0,9
Barsinghausen	33.125	34.989	34.959	5,5	-0,1
Burgdorf	29.207	31.270	31.281	7,1	0,0
Burgwedel	20.303	20.306	20.466	0,8	0,8
Garbsen	59.703	61.209	61.263	2,6	0,1
Gehrden	14.443	15.427	15.443	6,9	0,1
Hemmingen	18.443	18.898	18.885	2,4	-0,1
Isernhagen	22.993	24.667	24.466	6,4	-0,8
Laatzen	39.424	42.717	42.700	8,3	0,0
Langenhagen	51.630	55.166	55.414	7,3	0,4
Lehrte	42.819	44.795	44.763	4,5	-0,1
Neustadt am Rbge.	43.310	45.076	45.306	4,6	0,5
Pattensen	13.853	14.782	14.673	5,9	-0,7
Ronnenberg	23.472	24.618	24.487	4,3	-0,5
Seelze	32.339	34.743	34.739	7,4	0,0
Sehnde	23.099	24.110	24.195	4,7	0,4
Springe	28.337	29.221	29.127	2,8	-0,3
Uetze	19.875	20.454	20.440	2,8	-0,1
Wedemark	28.640	29.999	29.910	4,4	-0,3
Wennigsen	13.899	14.197	14.213	2,3	0,1
Wunstorf	40.567	41.659	41.639	2,6	0,0
Region Hannover	1.114.713	1.169.979	1.175.004	5,4	0,4

Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen auf Basis des Zensus 2011, Stichtag jeweils 30.06., Berechnungen der Region Hannover

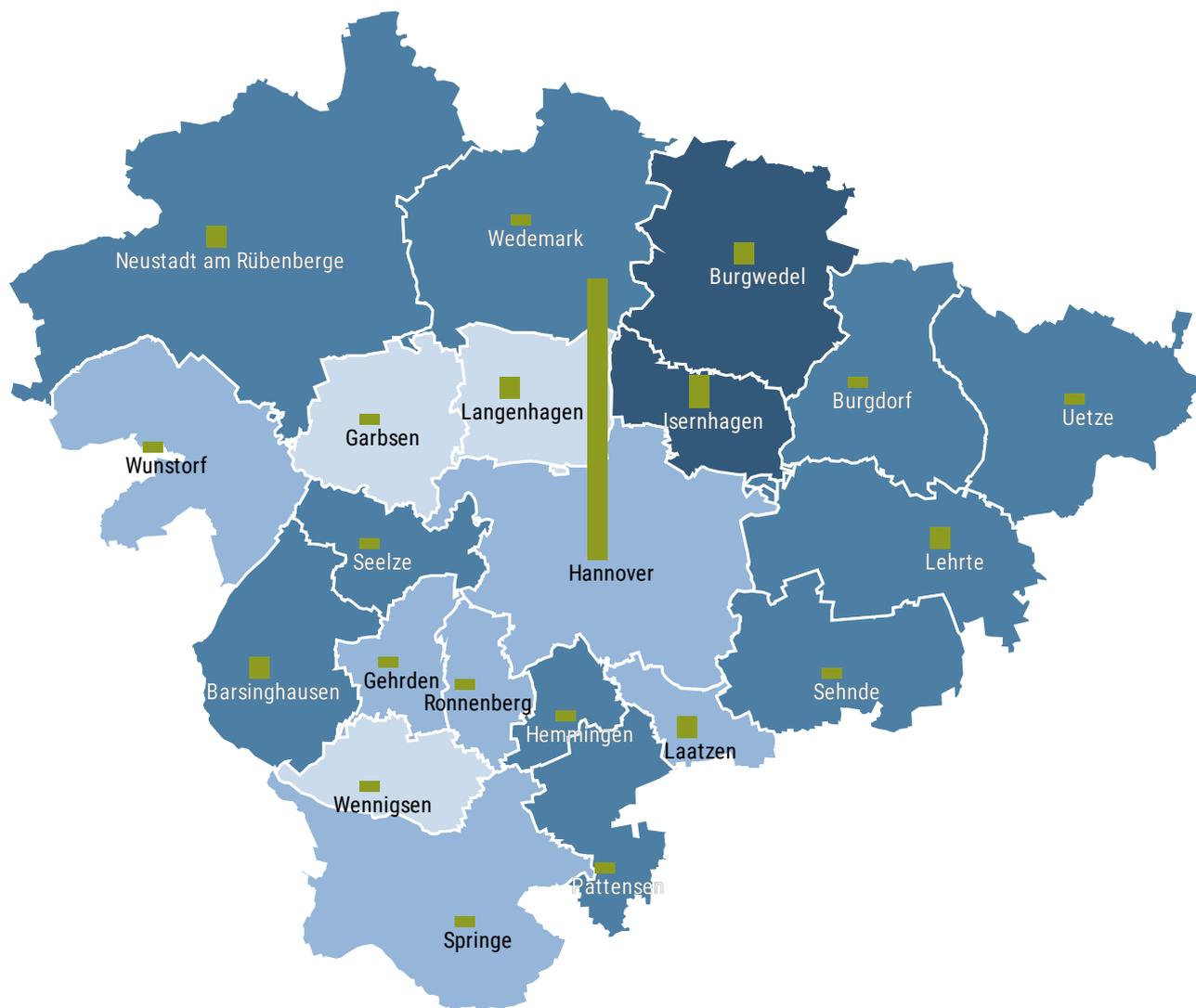


BESCHÄFTIGUNGSENTWICKLUNG

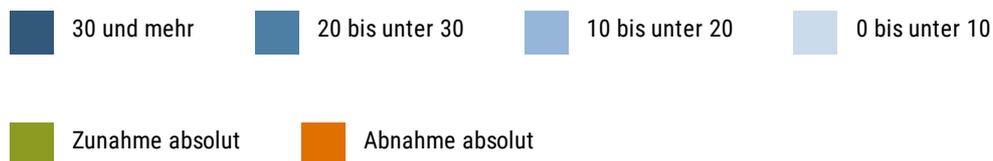
» IN DER REGION HANNOVER IST DIE ZAHL DER SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTEN IM VERGLEICH ZUM VORJAHR UM 9.600 MENSCHEN GESTIEGEN.

Zentraler Arbeitsort der Region ist die Landeshauptstadt Hannover mit 339.000 SV-Beschäftigten, im Umland arbeiten 196.100 SV-Beschäftigte. Starke Arbeitsorte im Umland sind Langenhagen (33.400 SvB), Laatzen (17.000 SvB), Garbsen (16.000 SvB) und Lehrte (14.900 SvB).

Beschäftigungsentwicklung – 2012 bis 2022



ENTWICKLUNG SOZIALVERS. BESCHÄFTIGTE AM ARBEITSORT 2012 BIS 2022 IN %



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag jeweils 30.06., Berechnungen der Region Hannover

Zahl der Beschäftigten wächst

Über alle Branchen hinweg wuchs die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (SvB) zwischen 2012 und 2022 um rund 81.000 auf 535.100 Personen (Stichtag 30.06.2022). Dieser positive Trend hat sich 2023 fortgesetzt: die neuesten Zahlen der Bundesagentur für Arbeit (Stichtag 31.05.2023) weisen 541.200 Beschäftigte aus.

Dabei verzeichnen vor allem die Kommunen im Nordosten der Region Hannover – Isernhagen, Burgwedel, Uetze und Burgdorf

– einen vergleichsweise hohen Beschäftigtenzuwachs. Nach einem schwächeren Wachstum im Zuge der Corona-Pandemie gewinnt die Beschäftigungsentwicklung wieder an Dynamik. So liegt der Beschäftigungszuwachs von 2021 auf 2022 mit +1,8 Prozent wieder auf Vorkrisenniveau (+9.600 SvB).

Die positive Beschäftigtenentwicklung zum Vorjahr vollzieht sich in den Kommunen allerdings nicht gleichermaßen. Rund ein Drittel der Kommunen konnte ein vergleichsweise starkes Wachstum von drei bis vier Prozent verzeichnen.



Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort

Gemeinde	2012	2021	2022	Veränderung 2012 zu 2022 in %	Veränderung 2021 zu 2022 in %
Landeshauptstadt Hannover	290.149	332.728	339.005	16,8	1,9
Barsinghausen	7.174	8.759	9.079	26,6	3,7
Burgdorf	5.071	6.345	6.584	29,8	3,8
Burgwedel	7.852	10.865	11.049	40,7	1,7
Garbsen	14.774	15.359	15.961	8,0	3,9
Gehrden	3.132	3.651	3.635	16,1	-0,4
Hemmingen	3.757	4.559	4.517	20,2	-0,9
Isernhagen	8.776	12.290	12.788	45,7	4,1
Laatzen	14.971	16.455	17.036	13,8	3,5
Langenhagen	30.693	33.896	33.443	9,0	-1,3
Lehrte	11.614	14.334	14.919	28,5	4,1
Neustadt am Rbge.	8.788	10.911	11.044	25,7	1,2
Pattensen	3.327	4.109	4.179	25,6	1,7
Ronnenberg	4.039	4.516	4.561	12,9	1,0
Seelze	5.387	6.536	6.670	23,8	2,1
Sehnde	5.125	6.184	6.165	20,3	-0,3
Springe	6.253	7.184	7.455	19,2	3,8
Uetze	3.055	3.773	3.889	27,5	3,1
Wedemark	6.578	7.942	8.055	22,5	1,4
Wennigsen (Deister)	2.241	2.463	2.429	8,4	-1,4
Wunstorf	11.301	12.592	12.630	11,8	0,3
Region Hannover	454.057	525.451	535.093	17,8	1,8

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag jeweils 30.06., Berechnungen der Region Hannover



© Pixabay

BESCHÄFTIGUNG NACH WIRTSCHAFTSABSCHNITTEN



DIE REGION HANNOVER VERFÜGT ÜBER EINE AUSGEWOGENE WIRTSCHAFTSSTRUKTUR UND EIN VIELFÄLTIGES SPEKTRUM AN DYNAMISCHEN BRANCHEN.

Zu den größten Wirtschaftsbereichen in der Region Hannover zählen das Gesundheits- und Sozialwesen, das Verarbeitende Gewerbe sowie der Handel (inkl. der Reparatur von Kraftfahrzeugen).

Die Wirtschaftsabschnitte Verkehr und Lagerei, Information und Kommunikation, Finanz- und Versicherungsdienstleistungen sowie die öffentliche Verwaltung und Sozialversicherung sind gemessen an ihrem Anteil an der Gesamtbeschäftigung in der Region Hannover im Vergleich zum Bundesgebiet überproportional stark vertreten.

Alle Branchen prägen im hohen Maße den Wirtschaftsstandort Hannover und zeigen zentrale Kompetenzfelder auf, die in zwölf Leitbranchen vertieft betrachtet werden.

Leitbranchen mit Beschäftigungswachstum

Im 10-Jahresvergleich wuchs die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der Region Hannover im Jahresdurchschnitt (JD) um 1,7 Prozent (Stichtag 30.06.). Eine überaus positive Entwicklung war – relativ wie

absolut – u.a. im Gesundheits- und Sozialwesen (+2,5 % JD, +18.000 SvB), in der Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (+3,8 % JD, +13.000 SvB), sowie im Bereich Verkehr und Lagerei (+3,4 % JD, +11.000 SvB) zu verzeichnen. Ein vergleichsweise zurückhaltendes Beschäftigtenwachstum im letzten Jahrzehnt verzeichneten dahingegen das Verarbeitende Gewerbe (+0,5 % JD), der Handel (+0,3 % JD), sowie Finanz- und Versicherungsdienstleistungen (+0,1 % JD).

Erholung im Gastgewerbe und in der Kreativwirtschaft

Im Jahresvergleich zwischen 2021 und 2022 ist nach teils starken Rückgängen im Zuge der Corona-Krise eine deutliche Erholung u.a. im Gastgewerbe (+6,5 %), in der Kreativwirtschaft (+4,0 %) zu erkennen. Auch die (+3,6 %) haben einen deutlichen Beschäftigtenzuwachs zu verzeichnen.



© AdobeStock/Putra_mitKI



Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

nach Wirtschaftsabschnitten	2012	2021	2022	Veränd. 2021 zu 2022, abs.	Veränd. 2021 zu 2022, in %
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1.134	1.287	1.319	32	2,5
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1.785	801	653	-148	-18,5
Verarbeitendes Gewerbe	65.313	68.436	68.745	309	0,5
Energieversorgung	4.537	4.506	4.692	186	4,1
Wasserversorgung, Abwasser, Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	3.524	4.233	4.330	97	2,3
Baugewerbe	19.070	25.198	26.173	975	3,9
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	65.338	67.117	67.549	432	0,6
Verkehr und Lagerei	28.593	39.723	39.946	223	0,6
Gastgewerbe	14.095	14.259	15.186	927	6,5
Information und Kommunikation	19.989	22.122	22.107	-15	-0,1
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	25.036	24.363	25.232	869	3,6
Grundstücks- und Wohnungswesen	3.784	5.012	5.033	21	0,4
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	28.661	39.748	41.469	1.721	4,3
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	40.702	46.729	47.425	696	1,5
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	29.893	37.453	38.356	903	2,4
Erziehung und Unterricht	19.844	22.186	22.708	522	2,4
Gesundheits- und Sozialwesen	63.095	79.672	81.143	1.471	1,8
Kunst, Unterhaltung und Erholung	4.976	6.222	6.473	251	4,0
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	14.257	16.382	16.552	170	1,0
Insgesamt	454.164	525.451	535.093	9.642	1,8

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag jeweils 30.06., Berechnungen der Region Hannover



© Region Hannover

BESCHÄFTIGUNG NACH AUSGEWÄHLTEN MERKMALEN



IM JAHR 2022 WAREN RUND 535.100 MENSCHEN IN DER REGION HANNOVER SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGT.



Der Blick in die Details bei der zuletzt positiven Entwicklung der Beschäftigtenzahlen nach ausgewählten Merkmalen zeigt einzelne Entwicklungen mit Blick auf Geschlecht, Beschäftigungsumfang, Ausbildung, Nationalität oder Alter auf.

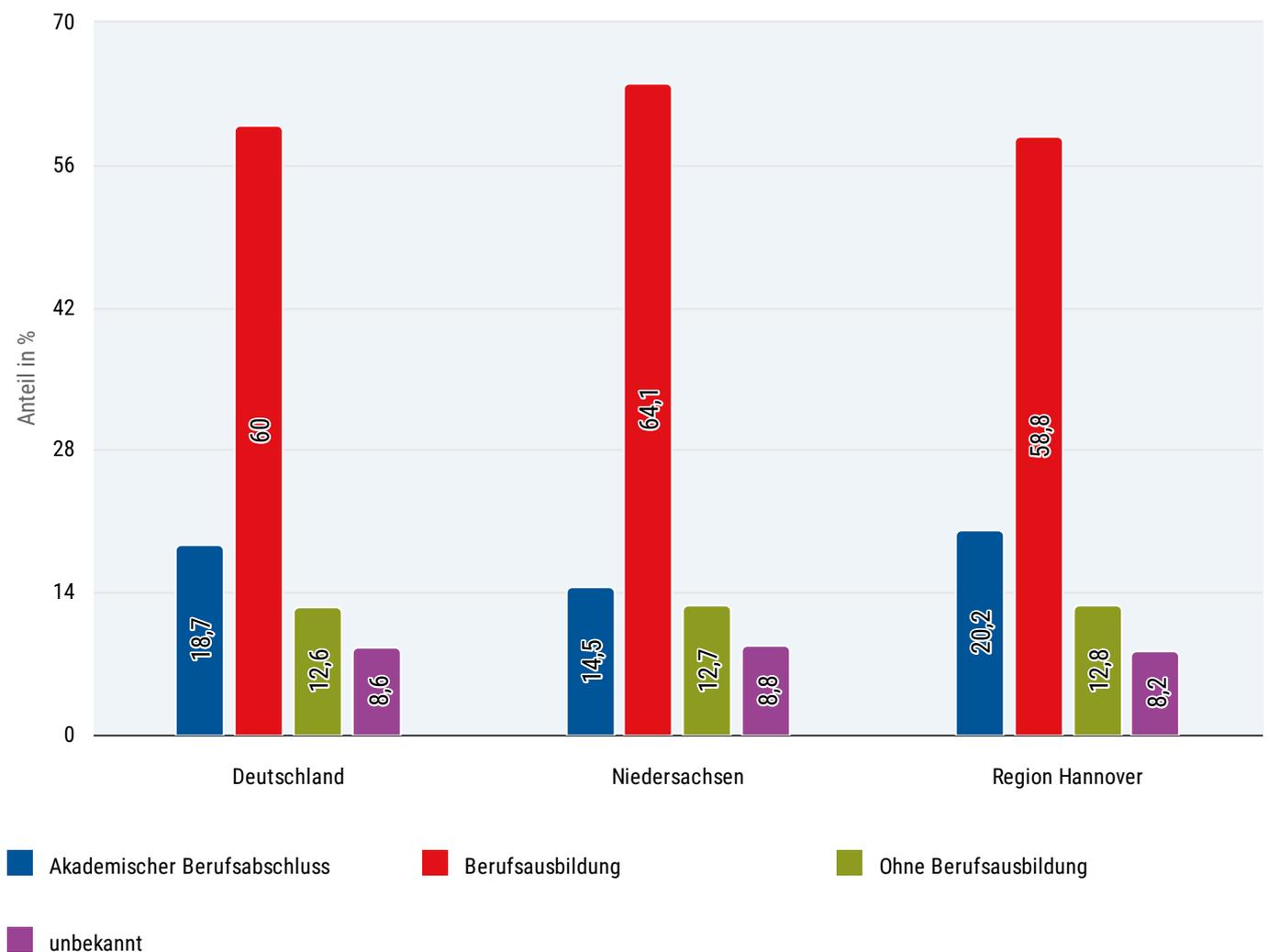
Folgende Entwicklungen in der Beschäftigtenstruktur sind im Jahr 2022 wahrnehmbar (Stichtag 30.06.):

- Der Anteil der weiblichen Beschäftigten (46,2 %) zeigt sich über die Corona-Pandemie hinweg nahezu unverändert.
- Der Anteil der Beschäftigten mit einem akademischen Berufsabschluss befindet sich auf einem sehr hohen Niveau

(20,2 %) und liegt deutlich über dem von Niedersachsen und Deutschland.

- Der Anteil ausländischer Beschäftigter hat während des Ukraine-Kriegs zugenommen und beträgt 13,9 Prozent.
- Der Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter in Vollzeit ist gegenüber dem Vorjahr geringfügig gesunken, die Teilzeitquote ist leicht angestiegen.

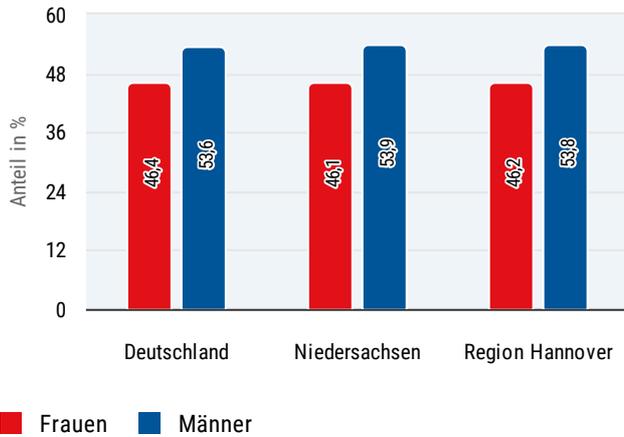
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Ausbildungsabschluss



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag 30.06.2022, Berechnungen der Region Hannover

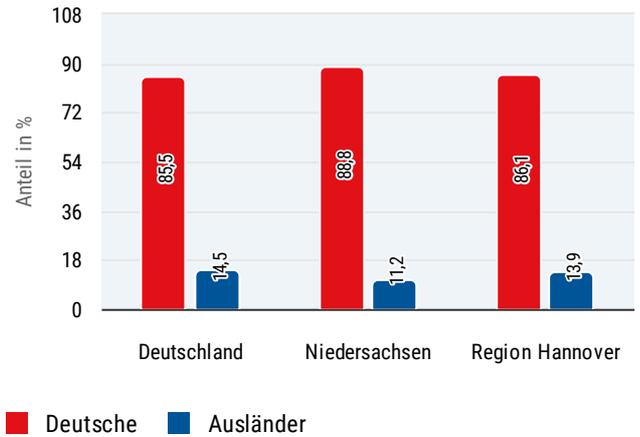


Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Geschlecht



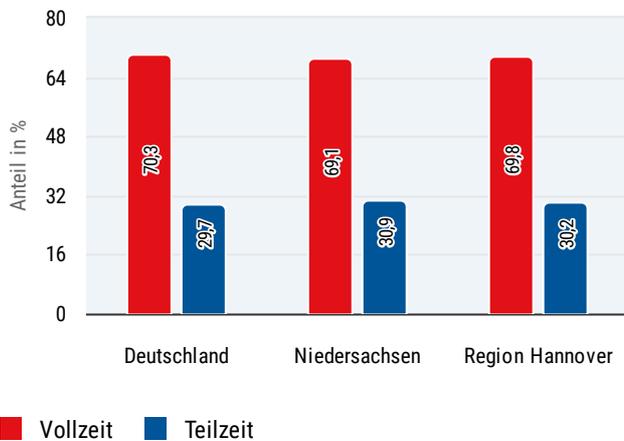
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag 30.06.2022, Berechnungen der Region Hannover

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Nationalität



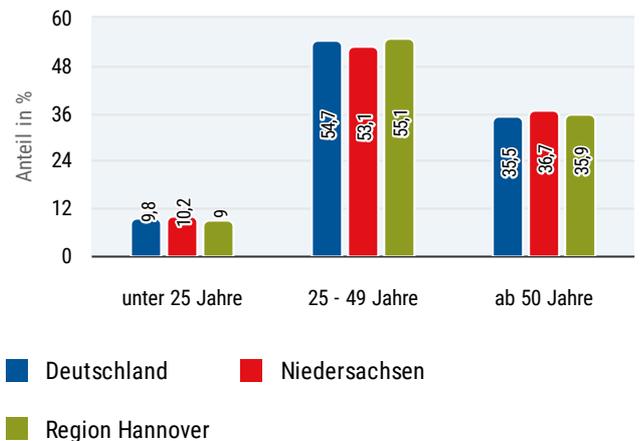
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag 30.06.2022, Berechnungen der Region Hannover

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Umfang



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag 30.06.2022, Berechnungen der Region Hannover

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Alter



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag 30.06.2022, Berechnungen der Region Hannover



© AdobeStoch/R. S.

PENDLERVERFLECHTUNGEN



GEMESSEN AM PENDLERSALDO IST DIE REGION HANNOVER DAS BEDEUTENDSTE ARBEITSMARKTZENTRUM IN NIEDERSACHSEN.

Analysen für Niedersachsen belegen, dass die Arbeitsmarktregion Hannover deutlich über die Grenzen der Region hinausreicht und eng mit den angrenzenden Landkreisen verbunden ist.



Im Jahr 2022 zählt die Region Hannover rund 138.000 regionsexterne Einpendler*innen – ein Viertel aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort (Stichtag 30.06.). Mehr als die Hälfte der Einpendler*innen kommen aus den angrenzenden Landkreisen. Aus dem übrigen Niedersachsen kommen weitere 17,5 Prozent und aus dem übrigen Bundesgebiet zusätzlich 29 Prozent der Einpendler.

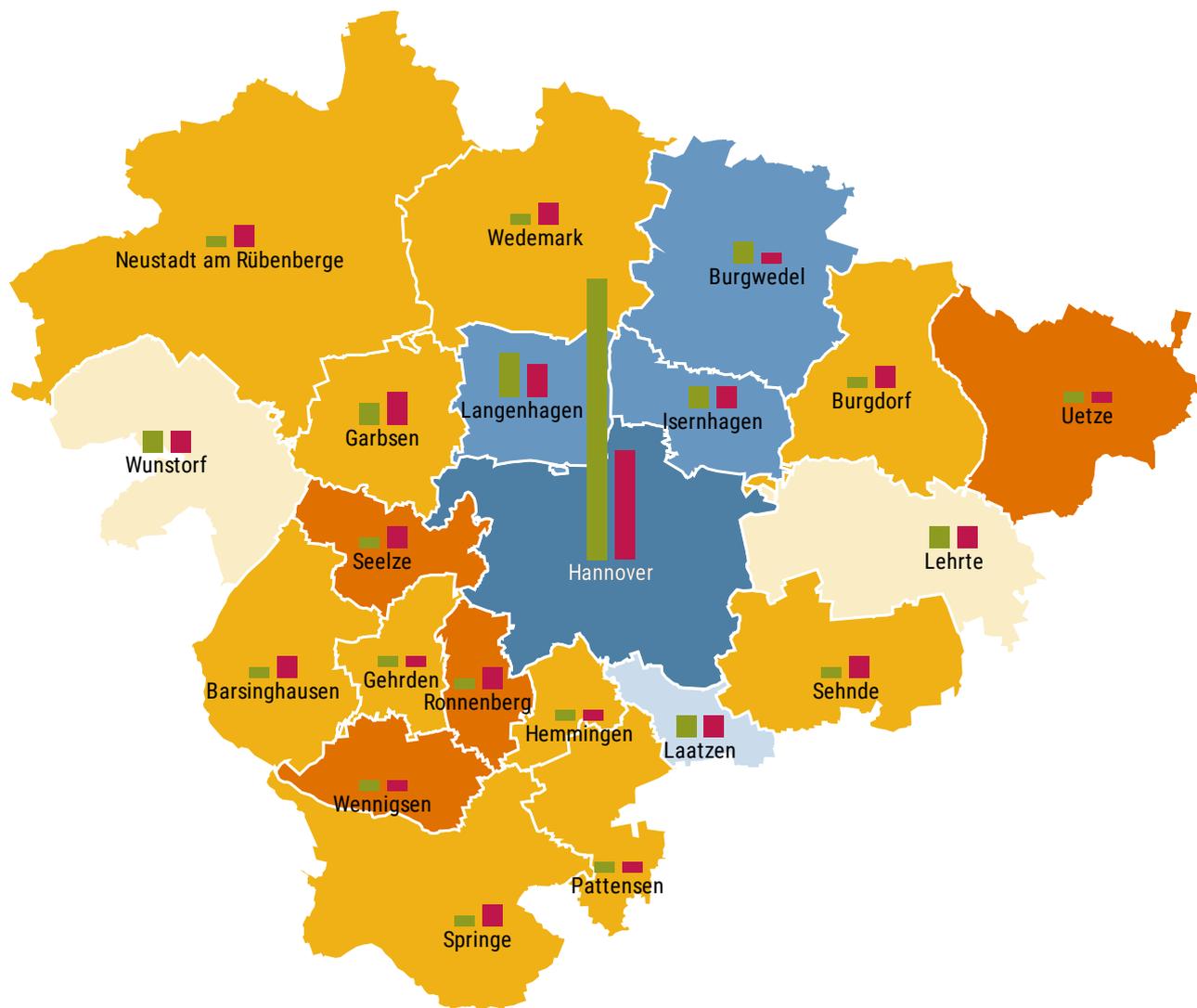
Weitaus dichtere Pendlerverflechtungen bestehen zwischen den Kommunen innerhalb der Region Hannover. Einen Überschuss an Einpendler*innen verzeichnen neben der Landeshauptstadt Hannover auch Langenhagen, Burgwedel, Isernhagen und Laatzen. Starke Auspendlerüberschüsse haben hingegen Garbsen, Seelze, Neustadt am Rübenberge und Burgdorf.

Neben der positiven Beschäftigungsentwicklung führt eine Vielzahl von Faktoren zu Veränderungen der Pendlerverflechtungen, wie u.a. die Wohnmöglichkeiten, Anforderungen und Rahmenbedingungen für Beschäftigte sowie die Verkehrsinfrastruktur.

Die gestiegene Bedeutung von Remote Work – also bspw. der zeitweisen Arbeit aus dem Homeoffice oder aus Coworking Spaces – lässt sich anhand von Pendlerverflechtungen nicht ableiten, da ausschließlich Wohn- und Arbeitsort in Beziehung gesetzt werden, nicht jedoch die Häufigkeit der Fahrten.



Pendlerverflechtungen



PENDLERSALDO IN PROZENT DER SVB AM WOHNORT*



Quelle: Bundesagentur für Arbeit: Ein- und Auspendler über Gemeindegrenzen, Stichtag 30.06.2022. Berechnungen der Region Hannover.

*Pendlersaldo (=Einpendler-Auspendler) gemessen an den Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (SVB) am Wohnort in %.

Pendlerverflechtungen innerhalb der Region Hannover 2022

	Einpendler	Auspendler	Pendlersaldo	Pendlersaldo in % der SvB am Wohnort
Landeshauptstadt Hannover	186.060	67.560	118.500	53,8
Barsinghausen	5.204	9.644	-4440	-33,7
Burgdorf	3.602	9.080	-5478	-46,3
Burgwedel	8.526	5.375	3.151	40,9
Garbsen	10.179	19.190	-9011	-37,0
Gehrden	2.721	4.764	-2043	-35,9
Hemmingen	3.621	6.127	-2506	-35,5
Isernhagen	10.641	7.362	3.279	36,4
Laatzen	13.310	12.789	521	3,3
Langenhagen	27.561	16.099	11.462	51,2
Lehrte	9.609	13.476	-3867	-21,3
Neustadt am Rbge.	5.302	11.801	-6499	-37,4
Pattensen	3.036	4.678	-1642	-28,6
Ronnenberg	3.437	8.365	-4928	-52,2
Seelze	4.505	11.830	-7325	-52,9
Sehnde	4.454	7.848	-3394	-35,4
Springe	3.958	7.828	-3870	-35,0
Uetze	1.864	6.275	-4411	-53,9
Wedemark	5.163	8.869	-3706	-31,8
Wennigsen	1.726	4.419	-2693	-52,2
Wunstorf	7.665	10.941	-3276	-20,7

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag 30.06.2022, Berechnungen der Region Hannover



© AdobeStock/yoshitaka

ARBEITSLOSIGKEIT



DER ARBEITSMARKT 2023 WIRD VON DEN GEGENWÄRTIGEN WIRTSCHAFTS- UND ENERGIEPOLITISCHEN HERAUSFORDERUNGEN GEPRÄGT.

Entspannung nach Corona-Pandemie, aber neue Herausforderungen

In der Hochphase der Corona-Pandemie 2020/21 kam es zu einem deutlichen Anstieg der Arbeitslosenzahl in der Region Hannover. Zur Jahresmitte 2022 trat auf dem hannoverschen Arbeitsmarkt eine gewisse Entspannung ein.

Allerdings stiegen im Jahr 2023 die Arbeitslosenzahlen und -quoten (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen, Stichtag 30.06.) wieder an.

- Die Zahl der **arbeitslosen Jugendlichen** (15 bis 24 Jahre) liegt auch 2023 (3.870) immer noch über dem Vorkrisenwert von 2019 (3.440). Die Jugendarbeitslosenquote von 2019 (5,4 %) wird im Jahr 2023 noch nicht wieder erreicht (6,7 %).
- Der Anteil der **arbeitslosen Frauen** an allen Arbeitslosen ist leicht gestiegen (45,7 %). Die Zahl der arbeitslosen Frauen hält sich seit der Corona-Pandemie auf einem vergleichsweise hohen Level. Die Arbeitslosenquote der Frauen (7,4 %) befindet sich folglich über dem Vorkrisenniveau (5,9 % in 2019).

- Auch die Zahl der **arbeitslosen Männer** vergrößerte sich mit Beginn der Corona-Pandemie deutlich – anders als bei den Frauen ist die Zahl jedoch tendenziell rückläufig. 2023 ist die Zahl wieder angewachsen. Die Arbeitslosenquote der Männer (7,7 %) nähert sich nach einem zwischenzeitlichen Hoch langsam wieder dem Vorkrisen-Niveau an (6,8 % in 2019).
- Die Zahl der **arbeitslosen Ausländer** vergrößerte sich mit Beginn der Corona-Pandemie überproportional. Im Gegensatz zu den deutschen Erwerbspersonen verbleibt die Arbeitslosenquote der Ausländer zudem auf einem konstant hohen Niveau (>21 %).
- Die Zahl der **Langzeitarbeitslosen** erreichte in den Jahren 2021 und 2022 einen Höchststand innerhalb der vergangenen 10 Jahre. Die Langzeitarbeitslosenquote liegt gegenwärtig bei 3,2 % und damit auf demselben Niveau wie in den Jahren 2012 bis 2016.

Arbeitslosenzahlen in der Region Hannover

	2019	2020	2021	2022	2023	in %	Veränderung 2022 zu 2023	
	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut		absolut	in %
Insgesamt	39.965	49.986	48.460	44.400	47.065	100,0	+2665	6,0
Männer	22.488	28.387	27.141	24.385	25.536	54,3	+1151	4,7
Frauen	17.477	21.599	21.318	20.015	21.529	45,7	+1514	7,6
15 bis unter 25 Jahre	3.436	4.988	4.139	3.620	3.869	8,2	+249	6,9
50 bis unter 65 Jahre	7.337	8.451	9.359	8.874	9.537	20,3	+663	7,5
Langzeitarbeitslose	15.350	16.405	22.758	21.168	20.322	43,2	-846	-4,0
Ausländer	14.696	19.526	18.976	18.884	21.324	45,3	+2440	12,9

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Stichtag jeweils 30.06., Berechnungen der Region Hannover

Arbeitslosenquoten in der Region Hannover

in %, bezogen auf...	2019	2020	2021	2022	2023	Veränderung 2022 zu 2023 in Prozentpunkten
alle zivilen Erwerbspersonen	6,4	7,9	7,6	7,0	7,5	+0,5
Männer	6,8	8,5	8,1	7,2	7,7	+0,5
Frauen	5,9	7,2	7,1	6,7	7,4	+0,7
15 bis unter 25 Jahre	5,4	7,6	6,5	5,7	6,7	+1,0
55 bis unter 65 Jahre	6,2	6,9	7,3	6,7	7,2	+0,5
Langzeitarbeitslose	2,4	2,6	3,6	3,3	3,2	-0,1
Ausländer	18,1	22,3	21,0	19,8	21,5	+1,7

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Stichtag jeweils 30.06., Berechnungen der Region Hannover



© AdobeStock/Yves



© Shutterstock

FOKUSBRANCHEN

» DIE WIRTSCHAFTSSTRUKTUR IN DER REGION HANNOVER IST DURCH VERSCHIEDENE FOKUSBRANCHEN MIT GROSSEM INNOVATIONS- UND ARBEITSPLATZPOTENZIAL GEPRÄGT.

Für den Arbeitsmarkt der Region Hannover sind neben den stark exportorientierten Branchen der Automobilwirtschaft und Produktionstechnik vor allem die Gesundheitswirtschaft, die Logistik, Finanzdienstleistungen, wissensbasierten Dienstleistungen und IT/Kommunikationswirtschaft sowie das Handwerk von großer Bedeutung. Nicht zuletzt prägen Wissenschaft und Forschung, die Kreativwirtschaft sowie das Messe- und Kongresswesen die Bekanntheit und das Image der Region Hannover.



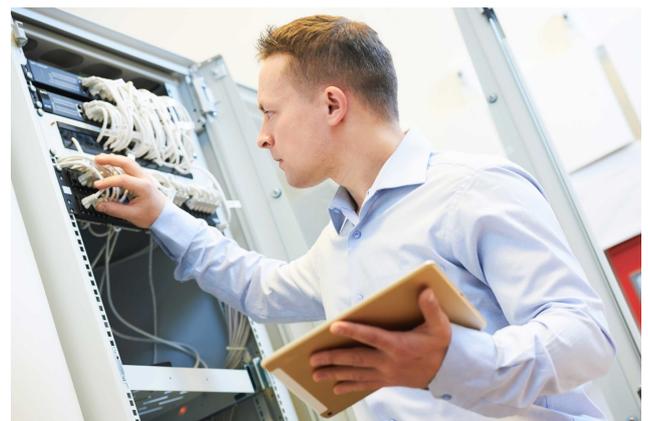
Automobilwirtschaft

- 25.600 SvB* in der gesamten Wertschöpfungskette (4,8 % der SvB) in rund 60 Betrieben
- Die Region Hannover ist zusammen mit Braunschweig und Wolfsburg eines der bedeutendsten internationalen Zentren der Automobilindustrie
- Bedeutende Unternehmen: VW Nutzfahrzeuge, Continental AG sowie zahlreiche Zulieferer wie ZF Wabco und Clarios
- Schwerpunkte: Nutzfahrzeuge, Reifen, Antriebssysteme, Spezialteile, Bremssysteme, Batterietechnik, Fahrzeuginformationssysteme
- Forschungs- und Bildungseinrichtungen: 30 Institute und universitäre Einrichtungen mit Bezug zur Automobilwirtschaft
- ITS Automotive als themenübergreifendes Mobilitätscluster für Forschungsverbundprojekte
- Transformationsnetzwerk Automotive NEU/WAGEN Hannover/Hildesheim
- Leitmesse: Mobilitec im Rahmen der HANNOVER MESSE



Energiewirtschaft

- 4.900 SvB* (0,9 % der SvB) in 70 Betrieben
- Bedeutende Unternehmen: enercity und E.ON als große Energieversorger, sowie Unternehmen in der Entwicklung und Umsetzung neuer Technologien (z.B. JA-Gastechologie, BHKW-Hersteller A-Tron, energiewerkstatt oder Kraftwerk, Windwärts Energie, GeoNet-Umweltconsulting)
- Forschungs- und Bildungseinrichtungen: 20 Institute und universitäre Einrichtungen mit Bezug zur Energiewirtschaft, u.a. im Bereich Windenergie
- Netzwerke: Leibniz Forschungszentrum Energie 2050, ForWind (Forschungsnetz Windenergie), Klimaschutz-agentur Region Hannover, KEAN, oder das Geozentrum Hannover
- Weltweit erste Windenergieanlage auf Basis einer Holzkonstruktion und erste Biogasanlage Norddeutschlands, die die Einspeisung von Biogas ins Erdgasnetz ermöglicht
- Leitmesse: EnergyDecentral sowie Energy und Wind im Rahmen der HANNOVER MESSE



Informations- und Kommunikationswirtschaft

- 24.100 SvB* (4,5 % der SvB) in 1.090 Betrieben
- Bedeutende Unternehmen: Finanz Informatik, TUI InfoTec, htp, Sennheiser, Madsack, NDR u.a.
- Diversifizierte Branchenstruktur mit einer Spezialisierung auf IT-Dienstleistungen

- Forschungs- und Bildungseinrichtungen: 25 Institute und universitäre Einrichtungen mit Bezug zur Informations- und Kommunikationswirtschaft, u.a. L3S; IT- und Multimedia Campus "Expo Park"
- Netzwerke: Hannover IT e.V.
- Leitmesse: Digital Factory im Rahmen der Hannover Messe



Gesundheitswirtschaft

- 79.000 SvB* (14,8 % der SvB) in 3.490 Betrieben
- Starke universitäre und außeruniversitäre Forschung und Bildung: Medizinische Hochschule Hannover (MHH), Tierärztliche Hochschule Hannover (TiHo), Life Science an der Leibniz Universität Hannover, Hannover Clinical Trial Center, Fraunhofer Institut für Toxikologie und experimentelle Medizin (ITEM), Niedersächsisches Zentrum für Biomedizintechnik, Implantatforschung und Entwicklung (NIFE), Clinical Research Center (CRC), Twincore Zentrum für experimentelle und klinische Infektionsforschung
- Bedeutender Klinikstandort sowie bedeutende Unternehmen wie Abbott Arzneimittel, MSD Burgwedel Biotech, KIND Hörgeräte
- Medical Park Hannover als zentraler Unternehmens- und Forschungsstandort mit Schwerpunkten in Biomedizintechnik, Transplantation, Implantaten, regenerativer Medizin, Diagnostik, präklinische und klinischer Forschung und Ausbildung
- Netzwerk: Gesundheitswirtschaft Hannover e.V.
- Leitmesse: Altenpflege und Biotechnica / Labvolution



Kreativwirtschaft

- 22.600 SvB* (4,2 % der SvB) in 1.540 Betrieben
- Schwerpunkt Musikwirtschaft: Hochschule für Musik, Theater und Medien, bedeutende Akteure wie NDR Radiophilharmonie, Peppermint Park und Sennheiser
- Zahlreiche Projekte und Veranstaltungen im Rahmen der UNESCO City of Music
- Gründungszentren: HALLE 96 mit Büroflächen, Werkstätten und gemeinsamer Infrastruktur; Coworking Space und Maker Space "Hafven"
- Netzwerk: kre|H|tiv Netzwerk e.V. als bundesweit am schnellsten gewachsenes und größtes Branchennetzwerk seiner Art



Produktionstechnik

- 12.200 SvB* (2,3 % der SvB) in 430 Betrieben
- Starke universitäre und außeruniversitäre Forschung und Bildung: Produktionstechnisches Zentrum Hannover (PZH), Fakultät für Maschinenbau der Leibniz Universität Hannover, Fachbereiche Maschinenbau sowie Elektro- und Informationstechnik der Hochschule Hannover

- Kooperationen mit TEWISS, dem Institut für Integrierte Produktion Hannover (IPH), dem Laser Zentrum Hannover (LZH) und dem Deutschen Institut für Kautschuktechnologie (DIK)
- Roboterfabrik und Robotics Incubator der Leibniz Universität Hannover, robokind Stiftung, Robotation Academy als Schulungs- und Veranstaltungszentrum für Roboter- und Automatisierungstechnik
- Sitz des Kompetenzzentrums Mittelstand 4.0 des Bundes für Niedersachsen und Bremen "Mit uns digital"
- Netzwerk: Produktionstechnik Hannover informiert (PHI), Kompetenznetz Optische Technologien
- Leitmesse: HANNOVER MESSE, EuroBLECH, AGRITECHNICA, EMO und LIGNA



Logistikwirtschaft

- 62.100 SvB* (11,6 % der SvB) in 2.510 Betrieben (sektoraler Ansatz)
- Bedeutende Unternehmen: Amazon, arvato, Dachser, DB Schenker, DHL, DPD, DSV, FedEx, Fiege, Geodis, GLS, Hellmann, Hermes, Kühne+Nagel, Raben Group, UPS u.a.
- Schwerpunkte: Industrielogistik, Handelslogistik, E-Commerce, Kurier-, Express- und Paketdienstleister (KEP), Kontraktlogistik, After-Sales-/Value added-Services
- Europäische und nationale Distributionszentren von Bahlsen, ESPRIT, Connox, Continental AG, Delticom, KraussMaffei Extrusion, Lyreco, Mercedes-Benz, Reemtsma, Sennheiser, Sonepar, VW-Nutzfahrzeuge, Weatherford Oil Tool, ZF Wabco, u.a.
- Logistiknahe Forschungseinrichtungen: Institut für Transport- und Automatisierungstechnik, Institut für Integrierte Produktion, Institut für Fabrikanlagen und Logistik, Hochschule Hannover
- Netzwerke: Logistikportal Niedersachsen e.V., Round Table Personal Logistik der Region Hannover,

Arbeitsgemeinschaft Güterverkehrszentren Niedersachsen (ARGE GVZ), ERFA Gleisanschluss



Finanzdienstleistungen

- 25.200 SvB* (4,7 % der SvB) in 860 Betrieben
- Hauptsitze überregional bedeutender Versicherungen (z.B. Concordia Versicherungsgruppe, Hannover Rück-Gruppe, Mecklenburgische Versicherungsgruppe, Talanx AG, Swiss Life, Vereinigte Hannoversche Versicherung (VHV), Versicherungsgruppe Hannover (VGH), Wertgarantie Technische Versicherung)
- Hauptsitz der Nord/LB, der Niedersächsischen Börse sowie einer der größten Sparkassen Deutschlands
- Zentrale Aus- und Weiterbildungseinrichtungen: Sparkassenakademie, Berufsakademie für Bankwirtschaft, Bildungswerk der Versicherungswirtschaft, Interdisziplinäres Kompetenzzentrum Versicherungswissenschaften



Messe- und Kongresswesen

- 1.200 SvB* (0,2 % der SvB) in rund 50 Betrieben
- Weltweit eines der größten Messegelände und Hauptsitz der Deutschen Messe AG

- Standort internationaler Leitmessen wie HANNOVER MESSE, AGRITECHNICA, EMO, Biotechnica / Labvolution
- große Zahl an Kongressen und Tagungen mit bundesweiter Aufmerksamkeit
- Kongress- und Tagungseinrichtungen wie Convention Center, Hannover Congress Centrum, Schloss Herrenhausen



Wissensbasierte unternehmensnahe Dienstleistungen

- 39.900 SvB* und 2.940 Betriebe (7,5 % der SvB) in Rechts-, Steuer und Unternehmensberatung, Architektur- und Ingenieurbüros sowie Werbung und Marktforschung
- Bedeutende Unternehmen: Dependancen von Beratungsunternehmen wie PricewaterhouseCoopers (PwC), Deloitte, Ernst & Young (EY), KPMG AG
- Etablierung eines Technologiezentrums am Campus Maschinenbau der LUH bietet zukünftig weitere Potenziale für den Wissens- und Technologietransfer, insbesondere für Unternehmen aus dem Ingenieurwesen



Handwerk

- 52.700 SvB* (10,0 % der SvB) in 6.240 Betrieben (Datenstand 2021)
- Hauptzweige: Bau- und Ausbaugewerbe, Gesundheit/Körperpflege/Reinigung und Metallgewerbe
- Wichtige Innovationsimpulse, die auch in anderen Wirtschaftsbereichen Anwendung finden, z.B. im Bereich Energie
- Jeder fünfte Auszubildende in der Region Hannover absolviert seine Lehre im Handwerk
- Forschungs- und Dienstleistungseinrichtungen: Heinz-Piest-Institut (HPI) für Handwerkstechnik
- Aus- und Weiterbildung: Förderungs- und Bildungszentrum der Handwerkskammer Hannover (Campus Handwerk Garbsen)



Wissenschaft und Forschung

- 9.200 SvB* (1,7 % der SvB) in 130 Betrieben
- Prägung durch den Bereich Medizin (Medizinische Hochschule Hannover, Tierärztliche Hochschule Hannover, Leibniz Universität Hannover, Fraunhofer Gesellschaft, Medical Park) und Ingenieurwissenschaften
- Überdurchschnittliche Gründungsintensität
- Überdurchschnittlich hoher Anteil an drittmittelfinanzierten Stellen, insb. im Bereich Medizin und Ingenieurwissenschaften
- Starke Kooperationen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft

Quellen: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Stichtag 30.06.2022; Handwerkszählung 2021

* SvB: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte



Jetzt
Förderung
beantragen!

© AdobeStock/Stockpics

INNOVATION UND FÖRDERUNG

» BUND UND EU FÖRDERN INNOVATIVE PROJEKTE IN DER REGION HANNOVER MIT 282 MIO. EURO.

692 Projekte erhielten eine Ko-Finanzierung durch den Bund und die EU.

Der Wirtschaftsstandort Region Hannover überzeugt durch eine zukunftsorientierte Ausrichtung. So investierten Unternehmen, Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Öffentliche Einrichtungen, sowie Verbände und Vereinigungen umfangreich in innovative und nachhaltige Projekte, und konnten hierfür erhebliche Fördermittel beim Bund und der Europäischen Union einwerben.

Für im Jahr 2021 und 2022 begonnene Projekte flossen mehr als eine Viertel Milliarde Euro als Zuwendungen in die Region Hannover.** Diese Fördergelder gingen insbesondere an Projekte in den Bereichen Forschung und Innovation, Energie und Umwelt, sowie Aus- und Weiterbildungen. Die tatsächlichen Projektvolumina liegen dabei um ein Vielfaches höher.

Geförderte Projekte nach Förderprogrammen, Region Hannover 2021-2022*

Förderprogramm	Anzahl Förderprojekte	Fördersumme, in Mio. Euro	Durchschnittliche Fördersumme je Projekt, in Euro
Förderprogramme des Bundes	417	193,0	463.000
EU-Forschungsprojekte im Rahmen von HORIZON EUROPE (2021-2027)	91	65,9	724.000
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)	113	9,6	85.000
Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM)	71	13,8	194.000
Insgesamt	692	282,3	408.000

Quelle: Förderdatenbank, Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz. Auswertungen der Region Hannover

*Beginn des Förderprojekts im Jahr 2021 oder 2022. Der Begriff "Fördersumme" ist in diesem Kontext den Begriffen "Ko-Finanzierung" und "Zuwendung" gleichzusetzen.

Rund 45 Prozent der geförderten Projekte sind in Unternehmen und (wirtschaftsnahe) Verbände und Vereinigungen zu finden. Ebenfalls 45 Prozent der geförderten Projekte sind an Hochschulen und Forschungseinrichtungen angesiedelt. Öffentliche Einrichtungen (vorwiegend Kommunen) vereinnahmen immerhin 8 Prozent der geförderten Projekte.

Mit 71 Prozent geht ein Großteil der zugesteuerten Fördergelder von Bund und EU an Hochschulen und Forschungseinrichtungen, wo vergleichsweise kostenintensive Projekte verortet sind (durchschnittlich 645.000 Euro Zuschuss je Projekt). In Unternehmen sowie (wirtschaftsnahen)

Verbänden und Vereinigungen sind die durchschnittlichen Projektzuschüsse erheblich kleiner (rund 220.000 Euro), weshalb auch lediglich 23 Prozent der genannten Fördersumme an diese fließen.



Geförderte Projekte nach Institutionen, Region Hannover 2021-2022*

Institution	Anzahl Förderprojekte	Anteil Projekte	Fördersumme, in Mio. Euro	Anteil Fördersumme	Durchschnittliche Fördersumme je Projekt, in Euro
Unternehmen	293	42,3 %	64,3	22,8 %	220.000
Hochschulen	258	37,3 %	164,1	58,1 %	636.000
Forschungseinrichtungen	54	7,8 %	37,2	13,2 %	689.000
Öffentliche Institutionen	58	8,4 %	11,4	4,0 %	197.000
Vereine & Verbände	19	2,7 %	4,8	1,6 %	234.000
keine Angabe (Datenschutz)	10	1,4 %	0,8	0,3 %	82.000
Insgesamt	692	100,0 %	282,3	100,0 %	408.000

Quelle: Förderdatenbank, Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz. Auswertungen der Region Hannover

*Beginn des Förderprojekts im Jahr 2021 oder 2022. Der Begriff "Fördersumme" ist in diesem Kontext den Begriffen "Ko-Finanzierung" und "Zuwendung" gleichzusetzen.

** Berücksichtigt werden Förderprogramme des Bundes, EU-Forschungsprojekte im Rahmen von HORIZON EUROPE (2021-2027), der Europäische Fond für regionale Entwicklung (EFRE), sowie das Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM).
Etwaige Ko-Finanzierungen von Projekten seitens des Landes

und/oder von jeweiligen Kommunen der Region Hannover bleiben hierbei unberücksichtigt





© insta_photos/Shutterstock.com

AUSBILDUNG UND STUDIUM

»» IN DER BERUFLICHEN BILDUNG NIMMT DIE REGION HANNOVER DEUTSCHLANDWEIT EINEN SPITZENPLATZ EIN.

Rund 86.000 junge Menschen durchlaufen aktuell ein Studium oder eine Ausbildung in der Region Hannover.

Die wirtschaftliche Entwicklung der Region Hannover hängt wie die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen entscheidend von der Verfügbarkeit von Fachkräften ab. Die Voraussetzungen für ein optimales Fachkräfteangebot in der Region Hannover sind durch ein vielfältiges und qualitativ hochwertiges Angebot an beruflichen Ausbildungen gegeben.

Ausbildung



Knapp 36.000 Berufsschüler*innen lassen sich im Jahr 2022 in vielfältigen Berufsgruppen ausbilden. Ein Drittel der Schüler*innen lernt Wirtschafts- und Verwaltungsberufe, danach folgen die technischen Berufsgruppen (insb. Elektro-, Metall-, Fahrzeugtechnik) sowie soziale Berufe (insb. Sozialwesen, Sozialpflege) und Gesundheitsberufe (insb. Gesundheit, Ernährung).

Die Ausbildung als berufliche Bildung wird zunehmend weniger nachgefragt. Lag die Zahl in der Region Hannover längere Zeit konstant bei über 40.000 Berufsschüler*innen, ist ein Rückgang von 11 Prozent gegenüber 2019 zu verzeichnen. Bei technischen Ausbildungsberufen und im Bereich Gesundheit sind allerdings entgegen dem allgemeinen Trend Zuwächse an Berufsschüler*innen erkennbar.

Schüler*Innen an berufsbildenden Schulen 2022

nach Berufsfeldern	Anzahl	in %
Wirtschaft und Verwaltung	10.797	30,2
Elektrotechnik	3.537	9,9
Sozialwesen	3.016	8,4
Gesundheit	2.734	7,6
Metalltechnik	2.516	7,0
Fahrzeugtechnik	1.523	4,3
Sozialpflege	1.505	4,2
Ernährung	1.477	4,1
Technik	1.003	2,8
Bautechnik	919	2,6
Agrarwirtschaft	721	2,0
Gartenbau	645	1,8
Chemie, Physik, Biologie	601	1,7
Drucktechnik	571	1,6
Farbtechnik / Raumgestaltung	534	1,5
Körperpflege	495	1,4
Hauswirtschaft	379	1,1
Holztechnik	347	1,0
Textiltechnik und Bekleidung	149	0,4
sonstige Berufe und Ausbildungen	2.045	5,7
ohne Ausbildungsvertrag (bei BS)	263	0,7
Insgesamt	35.777	100,0

Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Berechnungen der Region Hannover

Studium



Die Region Hannover ist mit der Leibniz Universität Hannover (LUH), der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) und der Tierärztlichen Hochschule Hannover (TiHo) ein renommierter Wissenschafts- und Forschungsstandort. Ausgezeichnete und vielbeachtete Lehre und Ausbildung bieten darüber hinaus u.a. die Hochschule Hannover, die Hochschule für Musik, Theater und Medien, und die Hochschule für Ökonomie und Management (FOM).

An allen Hochschulen in der Region Hannover waren im Wintersemester 2022/23 rund 50.000 Studierende eingeschrieben (ein Minus von 4 % gegenüber 2019) – hiervon mit 28.000 nahezu die Hälfte an der LUH sowie weitere 8.900 an der Hochschule Hannover. Die MHH (3.900) und die TiHo (2.350) als hochspezialisierte Bildungseinrichtungen zeigen eine ebenfalls hohe Anziehungskraft für den Studienort Hannover.

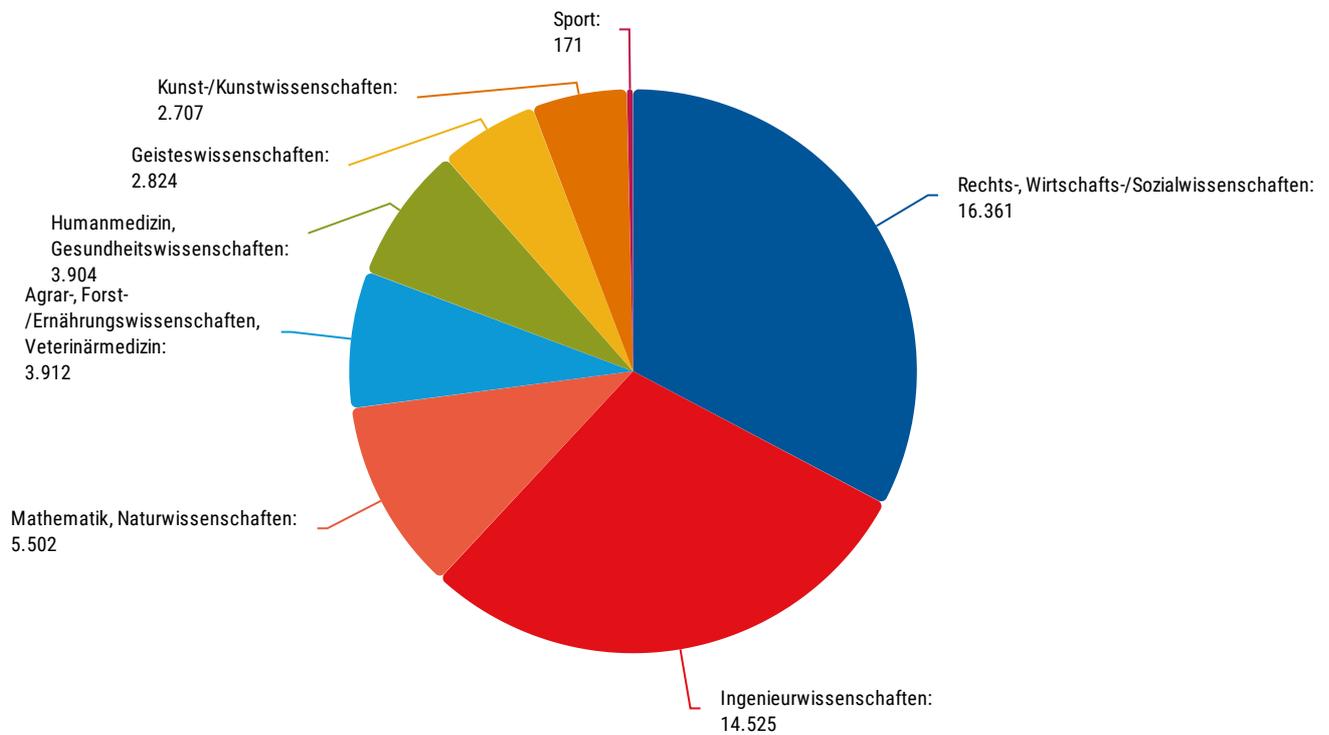
Die Leibniz Universität Hannover (LUH) als größte Universität Niedersachsens genießt insbesondere in den technischen und naturwissenschaftlichen Fächern einen hervorragenden Ruf und ist Mitglied der TU9, der neun führenden technischen Universitäten Deutschlands.

Studierende an Hochschulen

Einrichtung	Studierende im Wintersemester 2022/23	in %
Leibniz Universität Hannover (LUH)	28.022	56,1
Hochschule Hannover	8.911	17,9
Medizinische Hochschule Hannover (MHH)	3.916	7,8
Tierärztliche Hochschule Hannover (TiHo)	2.345	4,7
Kommunale Hochschule für Verwaltung in Niedersachsen	1.528	3,1
Hochschule für Musik, Theater und Medien	1.435	2,9
Hochschule für Ökonomie und Management (FOM)	1.191	2,4
Internationale Hochschule (IU)	988	2,0
Leibniz-Fachhochschule	569	1,1
Fachhochschule für die Wirtschaft Hannover (FHDW)	565	1,1
Fachhochschule des Mittelstandes (FHM)	436	0,9
Summe	49.906	100,0

Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen

Studierende an Hochschulen nach Fachgruppen



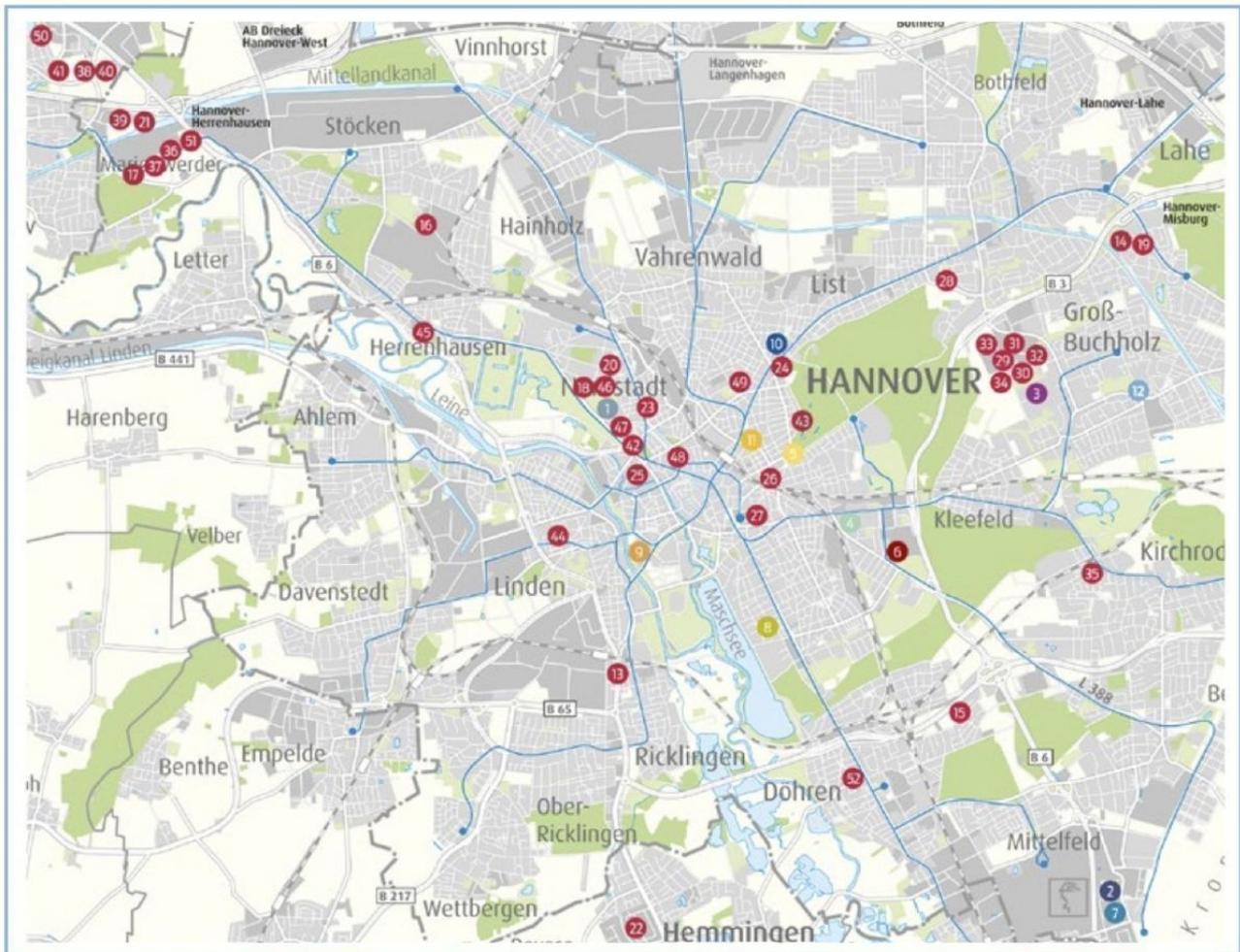
Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Wintersemester 2022/23. Berechnungen der Region Hannover

Wissenschaft, Forschung, Technologietransfer und Gründungszentren

Wissenschaft und Forschung verbinden als Querschnittsfunktion verschiedene Bereiche der Wirtschaft und gewinnen in einer globalisierten Wissensökonomie zunehmend an Bedeutung. Die Region Hannover verfügt über eine vielfältige Forschungs- und Wissenschaftslandschaft mit international renommierten Instituten und Abteilungen: Spezifische Stärken liegen im Bereich Medizin und in den ingenieurwissenschaftlichen Disziplinen, vorwiegend in den technologie-, forschungs- und wissensintensiven Segmenten des verarbeitenden Gewerbes, insbesondere der Automobilwirtschaft und der Produktionstechnologie.

Darüber hinaus sind hannoversche Forschungseinrichtungen an überregionalen Forschungsnetzwerken beteiligt. Für Unternehmen ergeben sich vielfältige Kooperationsmöglichkeiten vor Ort – sowohl bei Forschung und Entwicklung als auch bei Aus- und Weiterbildung qualifizierter Fachkräfte. Der Wissens- und Technologietransfer zwischen Forschungseinrichtungen und Unternehmen wird durch zahlreiche Schnittstellen koordiniert und gefördert. Mehrere Gründungszentren unterstützen junge und innovative Gründungen und Jungunternehmen bei der Verwirklichung ihrer Ideen.

Ausgewählte Hochschulen, Bildungs- und Forschungseinrichtungen



Hochschulen & Berufsakademien

- 1 Leibniz Universität Hannover (Hauptsitz)
- 2 Hochschule Hannover (Hauptsitz)
- 3 Medizinische Hochschule Hannover
- 4 Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover (Hauptsitz)
- 5 Hochschule für Musik, Theater & Medien
- 6 Fachhochschule für die Wirtschaft
- 7 Leibniz-Fachhochschule
- 8 IU Internationale Hochschule
- 9 Kommunale Hochschule Niedersachsen
- 10 Fachhochschule des Mittelstands
- 11 FOM Hochschule für Oekonomie und Management
- 12 Berufsakademie für Bankwirtschaft

Ausgewählte Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen

Naturwissenschaften

- 13 Arbeitsgemeinschaft Limnologie und Gewässerschutz e. V.
- 14 Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR)
- 15 Deutsches Institut für Kautschuktechnologie e. V. (DIK)

- 16 Forschungsvereinigung Kalk-Sand e. V.
- 17 OPTICUM – Optics University Center and Campus (Exzellenzcluster PhoenixD) – Im Bau
- 18 Laboratorium für Nano- und Quantenengineering
- 19 Leibniz-Institut für Angewandte Geophysik (LIAG)
- 20 Max-Planck-Institut für Gravitationsphysik (Albert-Einstein-Institut)
- 21 Ludwig-Franziskus-Institut für Wasserbau, Ästuar- und Küsteningenieurwesen

Baugenieurwesen

- 22 Fernwärme-Forschungsinstitut in Hannover e. V.
- 23 Institut für technisch-wissenschaftliche Hydrologie
- 24 Institut für Bauforschung

Sozialwissenschaften und Philosophie

- 25 Forschungsinstitut für Philosophie Hannover
- 26 ISP Eduard Pestel Institut für Systemforschung e. V.
- 27 Sozialwissenschaftliches Institut der Evangelischen Kirche in Deutschland
- 28 Institut für Entwicklungsplanung und Strukturforchung GmbH

Medizin

- 29 Hannover Clinical Trial Center GmbH
- 30 Fraunhofer-Institut für Toxikologie und Experimentelle Medizin (ITEM)
- 31 International Neuroscience Institute Hannover GmbH (INI)
- 32 Centre for Individualised Infection Medicine (CIIM – Helmholtz HZI/MHH)
- 33 Niedersächsisches Zentrum für Biomedizintechnik, Implantatforschung und Entwicklung (NIFE)
- 34 TWINCORE Zentrum für Infektionsforschung (Helmholtz HZI/MHH)

Produktionstechnik

- 35 Europäische Forschungsgesellschaft für Blechverarbeitung e. V. (EFB)
- 36 IPH – Institut für Integrierte Produktion Hannover gGmbH
- 37 Laser Zentrum Hannover e. V.
- 38 Campus Maschinenbau Garbsen
- 39 Testzentrum für Tragstrukturen
- 40 TEWISS Technik und Wissen GmbH
- 41 Forschungsverbund Dynamik der Energiewandlung/Wasserstoffcampus

Wirtschaftswissenschaften

- 42 Hannover Center of Finance and Insurance e.V.

Architektur, Raumwissenschaften, Landschaftsplanung

- 43 Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft AöR (ARL)
- 44 ECOLOG-Institut für sozial-ökologische Forschung und Bildung gGmbH
- 45 Niedersächsisches Institut für Historische Regionalforschung e. V.
- 46 DLR Institut für Satellitengeodäsie und Inertialsensork

Sonstiges

- 47 Heinz-Piest-Institut für Handwerkstechnik (HPI)
- 48 Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung
- 49 Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen e. V. (KFN)
- 50 Campus Handwerk
- 51 Bildungs- und Informationszentrum Schornsteineferhandwerk Niedersachsen-Bremen
- 52 VolkswagenStiftung

Quelle: Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur, CIMA Institut für Regionalwirtschaft, Landeshauptstadt Hannover, Region Hannover, Stand Dezember 2023



KAUFKRAFT UND EINZELHANDEL

» DIE REGION HANNOVER IST EINER DER UMSATZSTÄRKSTEN HANDELSSTÄNDE IN DEUTSCHLAND.

Neben der Innenstadt von Hannover mit den Top-Lagen Georgstraße, Große Packhofstraße, Bahnhofstraße und Karmarschstraße prägen regionsweit Fachmarkttagglomerationen, Shoppingcenter, Stadtteillagen und attraktive Innenstädte im Umland den Einzelhandelsstandort Hannover.

Für 2023 liegen die Erwartungen für den Einzelhandelsumsatz in der Region bei insgesamt 7,1 Mrd. Euro. Inflationsbedingte Umsatzdämpfungen im Einzelhandel im Jahr 2022 konnten im Jahr 2023 überwunden werden.

Kaufkraft und Umsatz

- Die **Kaufkraft** in der Region Hannover wird 2023 insgesamt 31,0 Mrd. Euro betragen. Das entspricht einer durchschnittlichen Kaufkraft von 26.765 Euro je Einwohner*in bzw. einem Kaufkraftindex von 101,9 bezogen auf die durchschnittliche Kaufkraft in Deutschland.
- Die **Einzelhandelskaufkraft** wird 7,9 Mrd. Euro betragen. Die durchschnittliche Einzelhandelskaufkraft liegt bei 6.851 Euro je Einwohner*in bzw. einem Einzelhandelskaufkraftindex von

102,8 bezogen auf die durchschnittliche Einzelhandelskaufkraft in Deutschland.

- Der tatsächliche **Einzelhandelsumsatz** wird auf 7,1 Mrd. Euro prognostiziert. Das entspricht einem Einzelhandelsumsatz von 6.133 Euro je Einwohner*in bzw. einem Einzelhandelsumsatzindex von 110,5 bezogen auf den durchschnittlichen Einzelhandelsumsatz in Deutschland.

Umsatzstarke Kommunen im Einzelhandel sind u.a. Isernhagen, Laatzen, Burgwedel, Garbsen sowie die Landeshauptstadt Hannover. Einzelhändler in Kommunen abseits der großen Einzelhandelsstandorte an den Hauptverkehrsachsen haben es dahingegen eher schwer, einen vergleichbaren Umsatz zu erwirtschaften.



© Olaf Mahlstedt

Kaufkraft und Umsatz 2023

	Kaufkraft pro Einwohner in €	Einzelhandelskaufkraft pro Einwohner in €	Einzelhandelsumsatz pro Einwohner in €
Landeshauptstadt Hannover	26.230	6.816	6.442
Barsinghausen	26.456	6.755	5.001
Burgdorf	27.780	6.933	5.896
Burgwedel	31.755	7.240	8.118
Garbsen	25.757	6.672	7.172
Gehrden	30.391	7.535	4.170
Hemmingen	31.421	7.576	6.233
Isernhagen	34.437	7.757	12.892
Laatzen	25.064	6.671	8.071
Langenhagen	25.686	6.714	5.591
Lehrte	25.637	6.563	5.594
Neustadt am Rbge.	26.506	6.805	4.907
Pattensen	31.032	7.648	5.083
Ronnenberg	25.768	6.708	5.177
Seelze	25.511	6.784	3.501
Sehnde	25.888	6.598	3.547
Springe	26.136	6.665	4.196
Uetze	25.240	6.442	5.300
Wedemark	31.273	7.465	5.058
Wennigsen	29.134	7.146	4.113
Wunstorf	26.727	6.789	5.926
Region Hannover	26.765	6.851	6.133
Deutschland	26.271	6.667	5.549

Anmerkung: Stand der Einwohnerzahlen für die Berechnungen ist der 01.01.2022. Zuordnung der Kaufkraft nach Wohnort, des Umsatzes am Point of Sale.

Quelle: GfK Geomarketing GmbH 2023. Datenstand 10/2023

Kaufkraft-, Umsatz- und Zentralitätsindizes 2023

	Kaufkraftindex pro Einwohner	Einzelhandels- kaufkraftindex	Einzelhandels- umsatzindex	Einzelhandels- zentralitätskennziffer
Landeshauptstadt Hannover	99,8	102,2	116,1	113,5
Barsinghausen	100,7	101,3	90,1	88,9
Burgdorf	105,7	104,0	106,2	102,2
Burgwedel	120,9	108,6	146,3	134,7
Garbsen	98,0	100,1	129,2	129,1
Gehrden	115,7	113,0	75,1	66,5
Hemmingen	119,6	113,6	112,3	98,8
Isernhagen	131,1	116,3	232,3	199,7
Laatzen	95,4	100,1	145,4	145,4
Langenhagen	97,8	100,7	100,7	100,0
Lehrte	97,6	98,4	100,8	102,4
Neustadt am Rbge.	100,9	102,1	88,4	86,6
Pattensen	118,1	114,7	91,6	79,8
Ronnenberg	98,1	100,6	93,3	92,7
Seelze	97,1	101,8	63,1	62,0
Sehnde	98,5	99,0	63,9	64,6
Springe	99,5	100,0	75,6	75,6
Uetze	96,1	96,6	95,5	98,8
Wedemark	119,0	112,0	91,1	81,4
Wennigsen	110,9	107,2	74,1	69,2
Wunstorf	101,7	101,8	106,8	104,9
Region Hannover	101,9	102,8	110,5	107,5
Deutschland	100,0	100,0	100,0	100,0

Anmerkung: Stand der Einwohnerzahlen für die Berechnungen ist der 01.01.2022. Zuordnung der Kaufkraft nach Wohnort, des Umsatzes am Point of Sale.

Quelle: GfK Geomarketing GmbH 2023. Datenstand 10/2023

Definition und Hinweise

Die **Kaufkraft** ist definiert als die Summe aller Nettoeinkünfte der Bevölkerung, bezogen auf den Wohnort. Neben dem Nettoeinkommen aus selbstständiger und nichtselbstständiger Arbeit werden ebenso Kapitaleinkünfte und staatliche Transferzahlungen zur Kaufkraft hinzugerechnet.

Von diesem verfügbaren Einkommen werden alle Ausgaben einer*s Verbrauchers*in wie Lebenshaltungskosten, Versicherungen, Miete und Nebenkosten, Bekleidung oder das Sparen beglichen. Der Kaufkraftindex gibt die prozentuale Abweichung vom Bundesdurchschnitt (Indexwert=100) an.

Bei der Ermittlung der **einzelhandelsrelevanten Kaufkraft** werden nur die Anteile berücksichtigt, die für Ausgaben im Einzelhandel zur Verfügung stehen, darunter die Warengruppen Nahrungs- und Genussmittel, Kleidung und Schuhe, Güter für die Haushaltsführung, Körper- und Gesundheitspflege, Bildung und Unterhaltung sowie persönliche Ausstattung. Ausgaben für Kraftfahrzeuge und Brennstoffe sowie Dienstleistungen und Reparaturen bleiben unberücksichtigt.

- Der **Einzelhandelskaufkraftindex** gibt die prozentuale Abweichung der Einzelhandelskaufkraft einer Region vom Bundesdurchschnitt (Indexwert=100) an.
- Der **Einzelhandelsumsatz** spiegelt die tatsächliche Verteilung der stationären Einzelhandelsumsätze wider. Im Gegensatz zur Einzelhandelskaufkraft, die am Wohnort der*s Konsument*innen erhoben wird, wird der

Einzelhandelsumsatz am Standort des Einzelhandels gemessen.

- Der **Einzelhandelsumsatzindex** stellt folglich die prozentuale Abweichung vom Durchschnitt der Bundesrepublik (Indexwert=100) dar. Abweichungen über dem Basiswert deuten auf einen umsatzstärkeren Einzelhandel hin bzw. eine Abweichung unterhalb des Basiswertes deutet auf vergleichsweise niedrigere Umsätze.
- Die **Einzelhandelszentralitätskennziffer** wird durch das Verhältnis von potenzieller Einzelhandelskaufkraft vor Ort zum tatsächlichem Einzelhandelsumsatz vor Ort berechnet. Sie ist somit ein Maß für die Attraktivität einer Stadt oder einer Region als Einkaufsort.

- › **Ein Indexwert über 100** sagt aus, dass ein Kaufkraftzufluss stattfindet, d.h. vor Ort wird mehr Umsatz im Einzelhandel getätigt, als die dort lebenden Einwohner im Einzelhandel ausgeben.
- › **Eine Indexwert unter 100** bedeutet, dass ein Kaufkraftabfluss stattfindet, d.h. vor Ort wird weniger Umsatz im Einzelhandel getätigt, als die dort lebenden Einwohner im Einzelhandel ausgeben.





© AdobeStock/login2002

VOLKSWIRTSCHAFTLICHE KENNZAHLEN

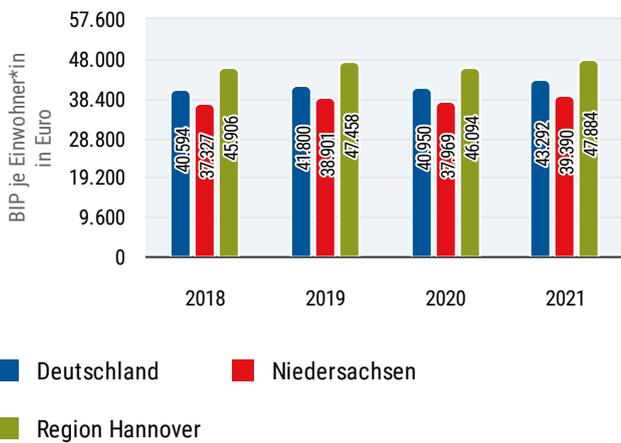
- » BRUTTOINLANDSPRODUKT UND BRUTTOWERTSCHÖPFUNG GEHÖREN ZU DEN ZENTRALEN INDIKATOREN, UM PRODUKTIVITÄT UND WERTSCHÖPFUNG DARZUSTELLEN UND DAMIT WOHLSTAND UND WETTBEWERBSFÄHIGKEIT EINER REGION ZU BESCHREIBEN.

Die **Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (VGR)** beschreibt in quantitativer Weise das Wirtschaftsgeschehen in einem Land oder einer Region innerhalb eines bestimmten Zeitraums.

Bruttoinlandsprodukt

- Das Bruttoinlandsprodukt pro Einwohner gilt als wichtigster Indikator für den **Wohlstand** einer Region und liegt in der Region Hannover mit knapp 47.900 Euro deutlich über dem Landes- (39.400 Euro) und Bundesdurchschnitt (43.300 Euro).*
- Das Bruttoinlandsprodukt pro Erwerbstätigen gilt als wichtigster Indikator für die **Arbeitsproduktivität**. Die Region Hannover befindet sich hierbei mit 80.300 Euro exakt auf dem Bundesdurchschnitt.*

Bruttoinlandsprodukt – je Einwohner*in in Euro

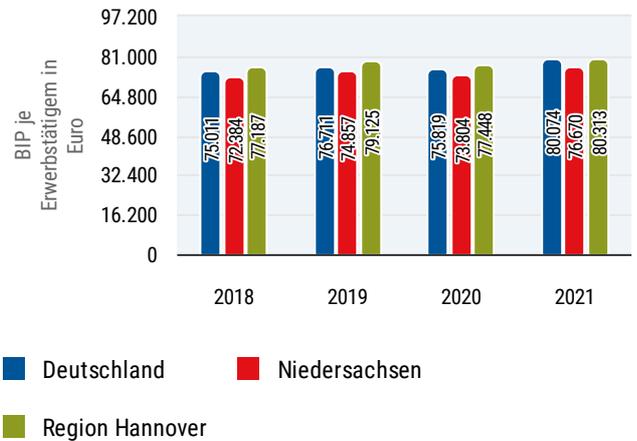


Quelle: VGR der Länder, Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2023. Berechnungen der Region Hannover

*Berechnungen für das Jahr 2021, Berechnungsstand, erschienen 07/2023. Die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung wird auf der Länderebene erfasst, Ergebnisse auf Kreisebene sind errechnet.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg 2023

Bruttoinlandsprodukt – je Erwerbstätigem in Euro

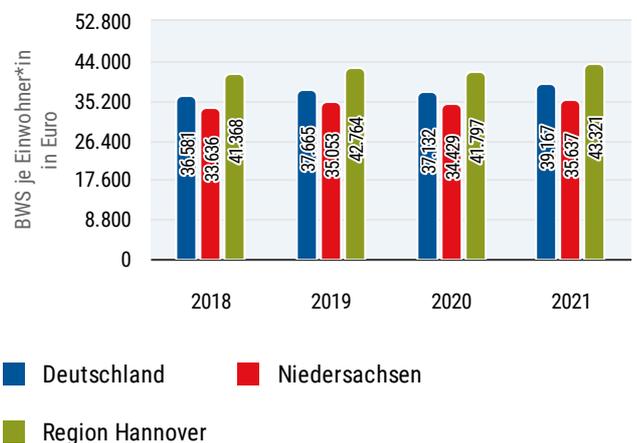


Quelle: VGR der Länder, Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2023. Berechnungen der Region Hannover

Bruttowertschöpfung

Die Bruttowertschöpfung umfasst den geschaffenen Mehrwert aller produzierten Waren und Dienstleistungen. Die Region Hannover liegt entsprechend der Einwohner*innenzahl mit 43.300 Euro deutlich oberhalb des Landes- (35.600 Euro) und Bundesdurchschnitts (39.200 Euro).* Das unterstreicht die **hohe Wettbewerbsfähigkeit der Region Hannover**.

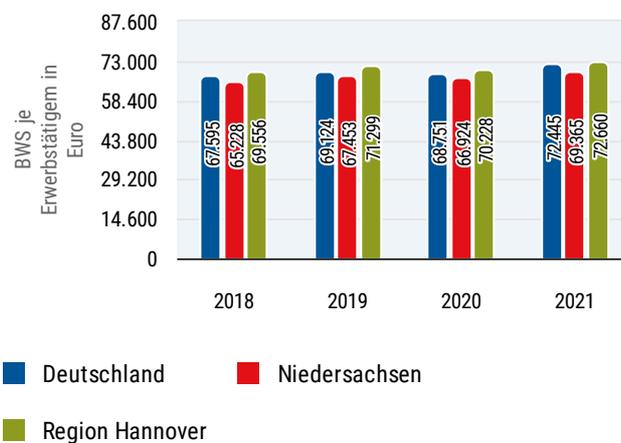
Bruttowertschöpfung – je Einwohner*in in Euro



Quelle: VGR der Länder, Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2023. Berechnungen der Region Hannover

Die Bruttowertschöpfung in der Region Hannover unterscheidet sich dabei in dessen Zuordnung auf die Wirtschaftsabschnitte sichtbar von der Landes- und Bundesverteilung. In der Region Hannover wird eine außerordentlich hohe Wertschöpfung im öffentlichen Bereich sowie in den Abschnitten „Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation“ erwirtschaftet, weniger umfangreich hingegen im Verarbeitenden Gewerbe.

Bruttowertschöpfung – je Erwerbstitigem in Euro



Quelle: VGR der Länder, Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2023. Berechnungen der Region Hannover



© AdobeStock/Leinemeister



© AdobeStock/saiko3p

TOURISMUS



ERFOLGREICHER NEUSTART – ÜBERNACHTUNGSZAHLEN IN DER REGION HANNOVER ZIEHEN NACH CORONA-JAHREN DEUTLICH AN.

Die Region Hannover ist bekannt für ihre umfangreiche Sehenswürdigkeiten, Kultur- und Sportveranstaltungen, Messen, Theater, Museen sowie (Einkaufs-)Galerien.

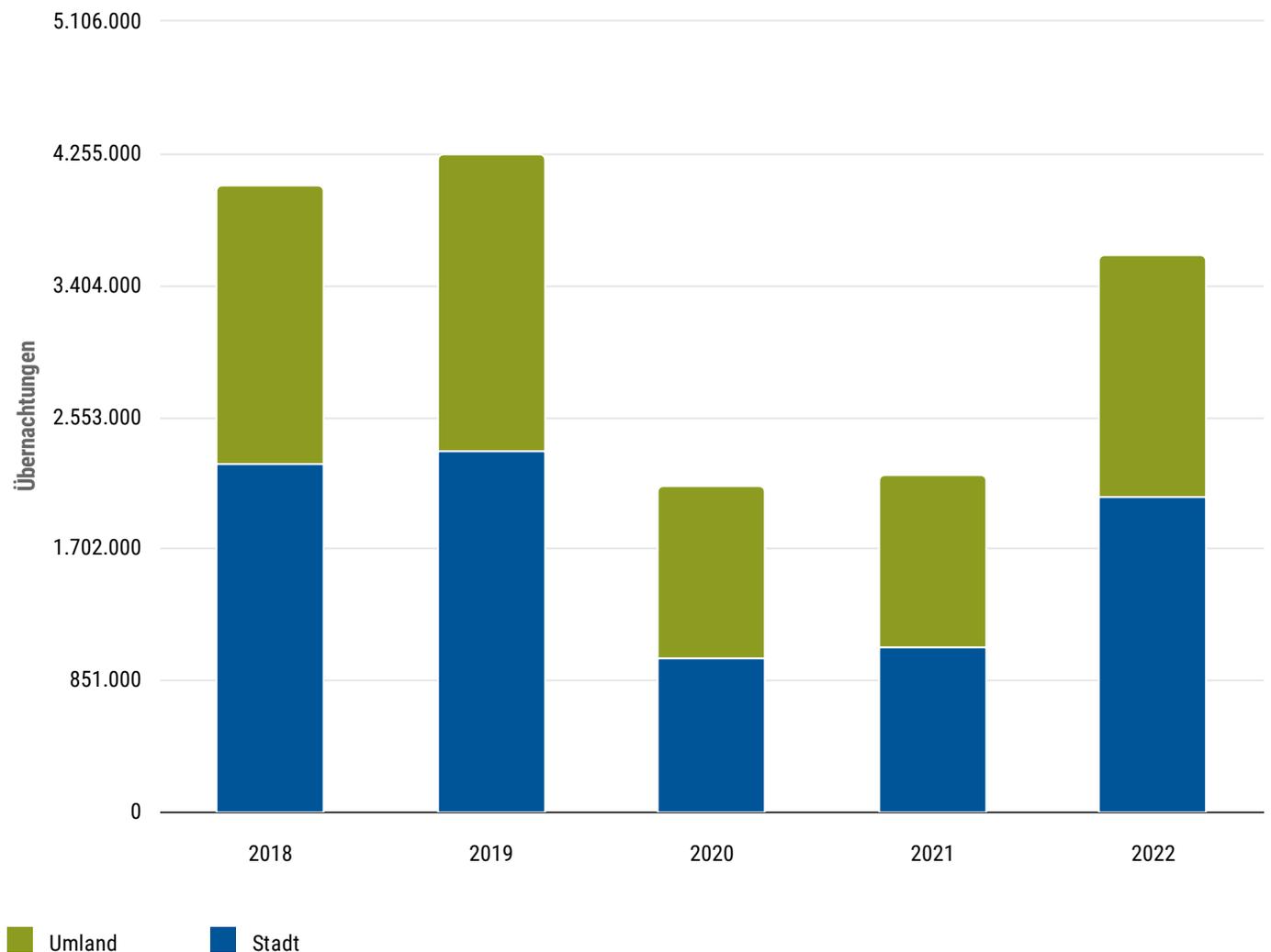
Hannovers Tourismus ist in den Jahren vor der Corona-Pandemie zuletzt deutlich gewachsen: Die Übernachtungszahlen lagen 2019 bei 4,25 Mio. Übernachtungen pro Jahr in Stadt und Umland.

Nach den Corona-Jahren 2020 und 2021 stehen die Zeichen im Tourismus seit 2022 wieder auf Erholung: In der Region Hannover wurden im vergangenen Jahr knapp 3,6 Mio. Übernachtungen gezählt. Das sind zwar immer noch rund 21

Prozent weniger als im Rekordjahr 2019, aber mit +1,4 Mio. Übernachtungen deutlich mehr Gäste als 2021 (+65 %). In den ersten drei Quartalen 2023 liegt die Zahl der Übernachtungen bereits bei rund 3,1 Mio. (+15 % im Vergleich zu den ersten drei Quartalen 2022 und nur noch 5 Prozent unter dem Vergleichszeitraum vor Corona im Jahr 2019).

Einen Überblick zu den vielfältigen Kultur-, Unterhaltungs- sowie Erholungs-, und Sportmöglichkeiten bietet hannover-visit.de

Gästeübernachtungen in der Region Hannover 2018 bis 2022



Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, 2023, Tabelle Z7360151



Region Hannover

Impressum

Region Hannover Fachbereich Wirtschafts- und
Beschäftigungsförderung

Text und Redaktion: Fachbereich Wirtschafts- und
Beschäftigungsförderung

Karten: Region Hannover



Region Hannover

REGION HANNOVER

Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung

Haus der Wirtschaftsförderung

Vahrenwalder Straße 7

30165 Hannover

Telefon: +49 (0) 511 61623-236

Telefax: +49 (0) 511 61623-453

wirtschaftsfoerderung@region-hannover.de

www.wirtschaftsfoerderung-hannover.de

www.wirtschaftsfoerderung-hannover.de